

Neue Perspektiven: Corinna Mund im Borghorster Rathaus

Von Rainer Nix am 21.08.2008

STEINFURT „Über die vielfältigen Eindrücke, denen ich täglich ausgesetzt bin, entwickeln sich meine Ideen“, sagt Künstlerin Corinna Mund über ihr Schaffen. Eine Ausstellung mit ihren Werken wurde am Mittwochabend im Rathaus Borghorst, eröffnet.



Ulrich Dauber, Corinna Mund und Marie-Luise Biesterfeld (v.l.) auf der Ausstellungseröffnung am Mittwochabend.

Foto: Rainer Nix

Der Kunstverein Steinfurt lud dazu ein. Zu sehen ist eine Auswahl von Arbeiten der letzten drei Jahre in den Techniken Radierung, Collage, Fotografie und Malerei. Die Exponate sind bis zum 19. September während der Öffnungszeiten des Rathauses zu sehen.

Kunstvereins-Geschäftsführerin Marie-Luise Biesterfeld und der erste Beigeordnete der Stadt, Dirk Wiegant, begrüßten die Gäste. Künstler Ulrich Dauber erläuterte das Werk der gebürtigen Hannoveranerin, mit der er auch zusammen arbeitet.

Überraschungen abseits von Denkschablonen

Corinna Mund irritiert den Betrachter mit ihrer Kunst. Der Blick, mit dem die meisten Menschen heutzutage Gegenstände betrachten, ist von Zweckdenken bestimmt. Doch sie stellt neue Perspektiven her. Ihre Schöpfungen sind vielschichtig. Nur, wer sich von Konventionen und Denkschablonen der Kategorien Zweck und Nutzen löst, der kann die neu entstandenen Verknüpfungen auch genießen. Es entstehen überraschende Aussagen in ungeahnten Zusammenhängen. Die Arbeiten der Künstlerin sind oft ein tiefgründiges Geflecht von Formen, Figuren, Sprache, Linien und Körpern.

Vita der Künstlerin

Corinna Mund, 1970 geboren, studierte in Fort Worth/Texas und Osnabrück Kunst und Literaturwissenschaft. Studienaufenthalte führten sie nach Rom, Venedig, London, New York und Istanbul. Heute arbeitet die mehrfach mit dem Piepenbrock-Kunst-Förderpreis in den Sparten Fotografie, Malerei und Radierung ausgezeichnete Künstlerin in Wiesbaden. Ihre Werke sind in zahlreichen Ausstellungen im In- und Ausland zu sehen.